

# Bildergalerie „Die unbekanntenen Seiten von Ledward“



# Background: Kurzer Abriss der Geschichte Ledwards

Die Anfänge der Ledward Barracks gehen auf die 30er Jahre des 20. Jahrhunderts zurück. In den Jahren 1934 bis 1936 wurde entlang der Niederwerrner Straße die damalige Panzerkaserne errichtet, eine von ca. 400 fast baugleichen Kasernen im damaligen Deutschen Reich.

In den Jahren 1943 bis 1945 wurde Schweinfurt und auch die Kaserne mehrmals bombardiert. Die dabei entstandenen Zerstörungen wurden teilweise behoben, einige Gebäude wurden aber auch eingeebnet oder komplett umgebaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden in den großen Mannschaftsgebäuden zunächst Flüchtlinge untergebracht, bevor 1947 für fast 70 Jahre die US-Army einzog. Einige Gebäude wurden in den Folgejahren erneut umgebaut oder erweitert. So wurden beispielsweise zwei ehemalige Fahrzeughallen, Gebäude 226 und 228, zu einem großflächigen Mehrzweckbau verbunden, der u.a. als US-Supermarkt (PX) genutzt wurde.

2012 wurde die Schließung des Standorts Schweinfurt bekanntgegeben. Die geräumte Kaserne wurde schließlich im Oktober 2014 an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, kurz BImA, übergeben.

Die Stadt Schweinfurt erwarb die Ledward Barracks (ohne die benachbarte MP-Station und das DPW, beides an der Franz-Schubert-Straße gelegen) Ende Februar 2015 von der BImA. Die Erstaufnahmeeinrichtung Schweinfurt (später ANKER-Zentrum) war im südwestlichen Teil von Juli 2015 bis Juni 2019 beheimatet. Ende 2016 wurde beinahe die komplette Osthälfte von Ledward an den Freistaat Bayern verkauft. Das Staatliche Bauamt Schweinfurt liess dort von Oktober 2017 bis Juni 2020 das erste Campusgebäude für den sog. i-Campus der Technischen Hochschule Würzburg-Schweinfurt (THWS, früher FHWS) errichten. An dieser Stelle standen früher die Gebäude 215 (Verwaltung), 202 (Mannschaftsunterkunft) sowie die US-Klinik/Zahnklinik, Gebäude 201.

Die meisten der gezeigten Bilder sind bereits Geschichte, da insbesondere die Hallen im rückwärtigen Teil fast komplett abgebrochen wurden.

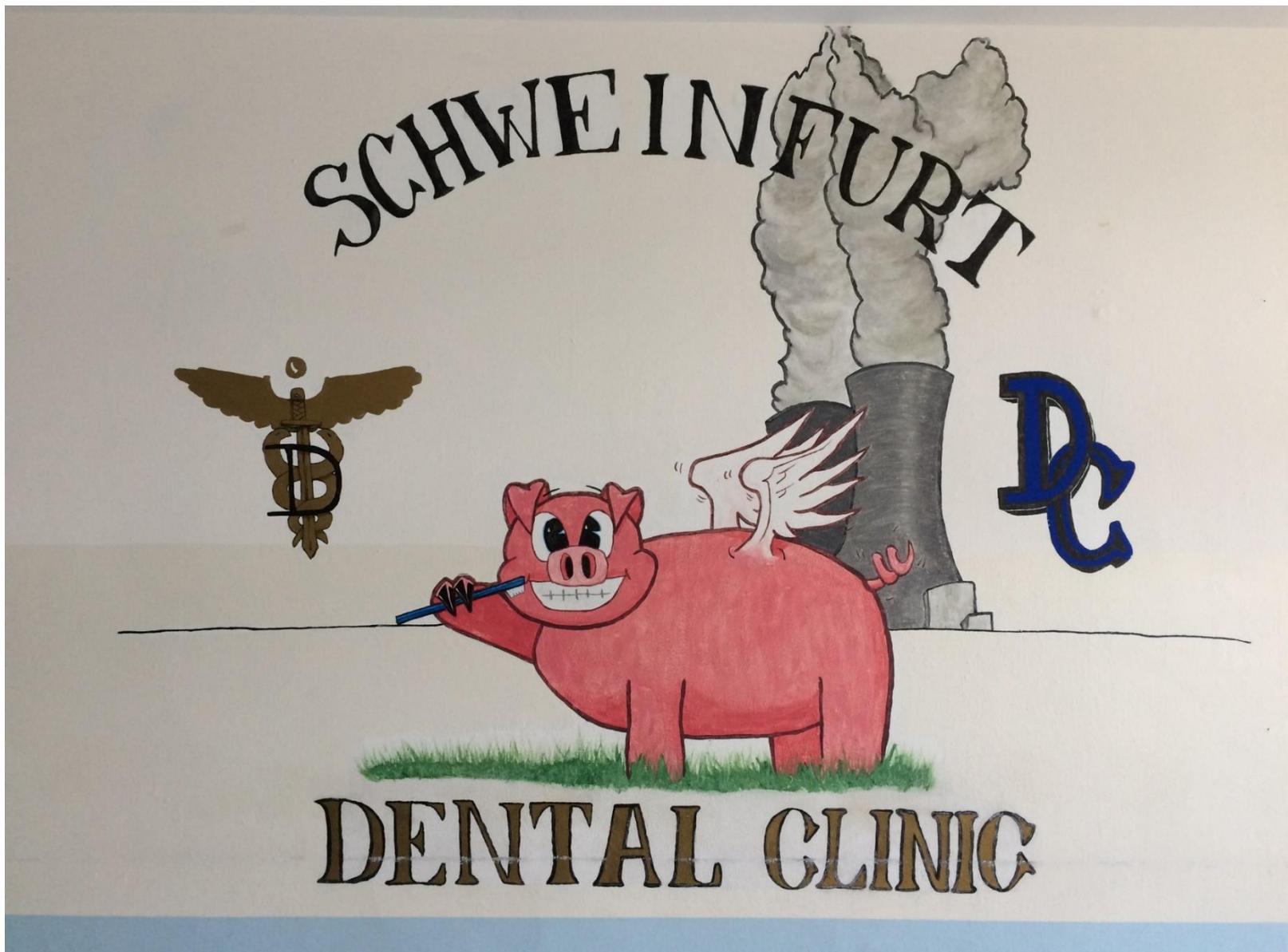
# 1. Orte ohne militärischen Duktus



Gebäude 225, ursprünglich Fahrzeughalle, später Shop, abgebrochen im Januar 2018.  
An dieser Stelle befindet sich heute der Pump Track und das Beachvolleyballfeld der Carusallee.

# Join The Team! Child & Youth Services





Gebäude 201. Ursprünglich Mannschaftsunterkunft, von US umgebaut zur Klinik bzw. Zahnklinik. Nach 215 das zweite Gebäude, das in Ledward abgebrochen wurde (Mai 2017).



Gebäude 225, 1.OG.

Ursprünglich Fahrzeughalle, später Shop, abgebrochen im Januar 2018.

Heute verläuft hier die Carusallee.



Handabdrücke in der (Zahn-)Klinik,  
Geb. 201, abgebrochen im Mai 2017



26 Hektar Fläche, 66 Gebäude, 6.000 Schlüssel...



Eines der Klassenzimmer in Gebäude 242, abgebrochen im Mai 2018.

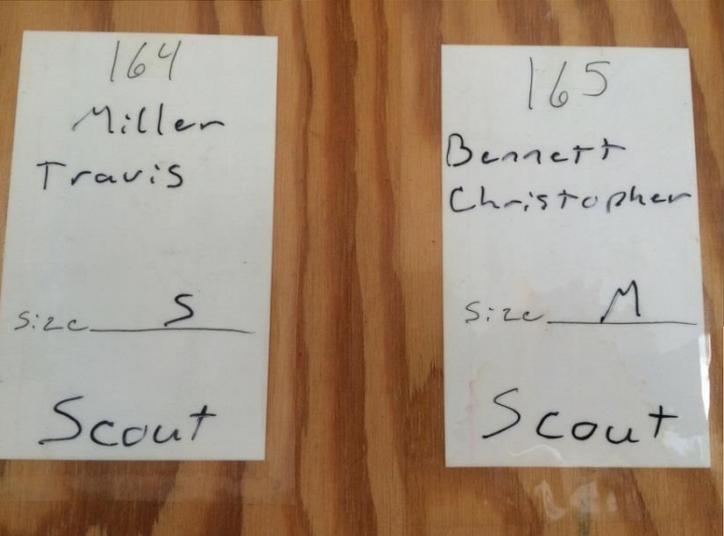
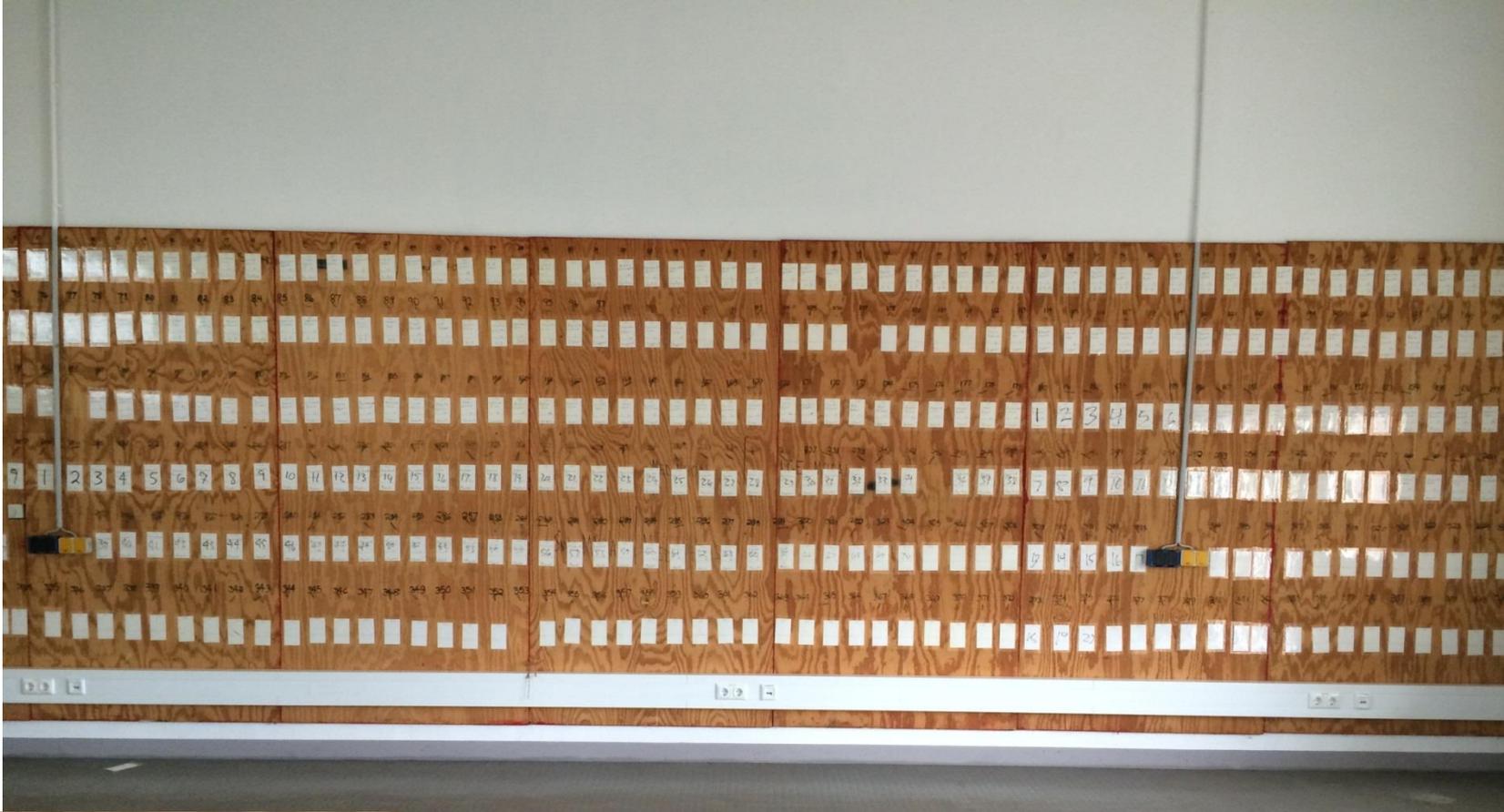




Alter Heizkanal aus den 1930er Jahren, im Osten Ledwards 2017-2018 größtenteils zurückgebaut

## 2. Militärische Relikte und US-Pathos





164  
Millen  
Travis

size S

Scout

165  
Bennett  
Christopher

size M

Scout

Innenaufnahme Gebäude 236,  
abgebrochen im Oktober 2020.

# "First to Cross"



HEADHUNTERS!



APACHE

BREACH HELL



"DAWGS OF WAR"



OUCLAWS

ROCK STEADY



Ehemaliger Friseursalon in  
Gebäude 226.  
Früher US-Supermarkt, ab  
2016 Kantine für Geflüchtete.

Abgebrochen im Mai 2020.





**SWAMP 8**  
**GATORS FOR LIFE**

### 3. Abbruch ab 2017

Innenaufnahme der Flurdecke  
Gebäude 204, abgebrochen  
im Juli 2017



Gebäude 202, abgebrochen im Juni 2017.

Hier steht nun der Neubau der THWS, Fakultät für Wirtschaftsingenieurwesen.



Eine der sogenannten  
Supraporten,  
hier Gebäude 202.

Sie wurden vermutlich  
vom Bildhauer Heinrich  
Söllner 1936 erschaffen.

Vor dem Gebäudeabbruch  
wurden die Reliefs  
ausgebaut und eingelagert.

Das Gebäude wurde im  
Juni 2017 abgebrochen.





Die Halle ohne  
Dach.  
Gebäude 236,  
bereits  
entkernt,  
vor dem  
Abbruch im  
Oktober 2020.

Das Gelände im Westen war für die Landesgartenschau 2026 vorgesehen. Mit Ausnahme der Halle 237 wurden 2020 alle Fahrzeughallen und Kleingebäude abgebrochen. Hier soll der Bürgerpark entstehen.





Die entkernte Halle 233 kurz vor dem Abbruch im Juni 2020.  
Gut zu erkennen: Die modulare Bauweise. Alle Fahrzeughallen aus dieser Entstehungszeit waren nach diesem Prinzip aufgebaut. Die einzelnen Hallenelemente mussten nur an die Bedürfnisse und die Topographie des jeweiligen Kasernenstandorts angepasst werden.



Auch Gebäude 224 wurde ursprünglich als Fahrzeughalle errichtet. Obwohl es durch US später umgebaut und multifunktional genutzt wurde (Grillrestaurant, Bäckerei, Büros, Einkaufsläden), sind die Träger (hier gelb und rot) noch deutlich zu erkennen. Abgebrochen im Januar 2018.

